

GEMEINDERAT

St. Elisabeth Essen - Frohnhausen

1. Vorsitzende: Mechthild Kloepfer, Danziger Str. 68, 45145 Essen
Stellvertretung: Raphael Wodarczak, Postreitweg 147, 45145 Essen
Stellvertretung: Benedict Barnick, Kerckhoffstr. 200, 45144 Essen
Schriftführung: Martina Bendel, Postreitweg 136, 45145 Essen



Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 7.1.2019

Die Sitzung beginnt um 20.02 Uhr.

TOP 1: Begrüßung

Mechthild Kloepfer stellt Beschlussfähigkeit fest und erinnert an das Nüchternheitsgebot.

Anwesende: Mechthild Kloepfer, Ludger Höller, Benedict Barnick, Louise Charters, Oliver Michel, Michael Roberz, Raphael Wodarczak und Martina Bendel.

Entschuldigt: Theo Körber

Gäste: Ulrich Richter, Thomas Sauerland, Axel Barnick, Anke Fortkamp, Susanne Hölper-Dittmann (PGR), Susanne Charters (PGR), Eileen Brilon und Niklas Donnermeyer.

TOP2: geistliches Wort

Ludger Höller zieht Parallelen zwischen dem Märchen vom süßen Brei, den biblischen Heilsversprechungen und der heutigen Situation.

TOP3: Berichte aus PGR, KV und Pastoralteam

In der ersten Sitzung des PGR sind gewählt worden als 1. Vorsitzender: Herr Nerzak

Als Stellvertreter: Herr Hardelauf, Herr Hellebrand und Frau Kloepfer

Als Schriftführer: Herr Tiefensee

Das erste Vorstandstreffen ist am 8.1.2019

Die erste PGR Sitzung ist am 22.1.2019

Am 31.3.2019 ist der Pfarreigeburtstag. Um 11.00 Uhr findet ein Gottesdienst in St. Antonius statt, anschließend wird das Fest feierlich begangen. Es werden noch Helfer gesucht.

Ein neuer Termin für die KV Wahl steht noch nicht fest. Der Wahlausschuss ist benannt. Da eine komplett neue Wahl stattfindet, können weitere Kandidaten bei Herrn Blasius gemeldet werden. Ob es allerdings sinnvoll ist, die Wählerstimmen auf eine größere Zahl von Kandidaten aufzusplitten, ist fraglich. Wichtig ist vor allem eine hohe Wahlbeteiligung.

Das Pastoralteam hat sich im Wesentlichen mit Statistikauswertung befasst. Ein weiteres Thema war die KV Wahl.

TOP4: Rückblick Weihnachtszeit-Ausblick Fasten/Osterzeit

Die farbige Beleuchtung des Kirchturms als Versuch, die Kirche hervorzuheben in der düsteren Winterzeit kam gut an. Es wird überlegt, die Taufkapelle ebenfalls zu beleuchten oder den Kirchturm von außen anzustrahlen, um die Silhouette zu betonen. Bezüglich der Finanzierung fragt Raphael Wodarczak beim Förderverein nach, ansonsten würde der Gemeinderat die Kosten tragen.

Sowohl die Christmette wie auch der Gottesdienst am Heiligabend waren von der Gemeinde positiv erlebt worden. Ein besonderes Highlight war auch der Jahresendgottesdienst Das mitternächtliche Gebet ist trotz starker Lärmbelästigung durch Feuerwerkskörper als Ruhepunkt empfunden worden. In diesem Zusammenhang wird noch einmal positiv unser starkes, vielfach begabtes und engagiertes Pastoralteam hervorgehoben.

Um auf die Krippenausstellung mehr Menschen aufmerksam zu machen, soll im nächsten Jahr ein Banner aufgehängt werden, so wie es die KJG bereits als Hinweis auf den Tannenbaumverkauf praktiziert.

Über einen „Tag der offenen Kirche“ wird nachgedacht .

Der Erlös der Sternsingeraktion ist noch nicht genau bekannt, aber die Spendenbereitschaft war hoch. Die Kinder wurden freundlicher empfangen ,wenn auch noch mehr darüber informiert werden muss dass Besuche nur noch nach Bestellung erfolgen. Die Besuche auf die gesamte Gemeinde auszuweiten ist nicht mehr möglich, da wegen der neuen DSGVO keine Namenslisten mehr erlaubt sind und auch zu wenig Kinder an der Aktion teilnehmen. Falls sich die Zahl der teilnehmenden Kinder im nächsten Jahr erhöhen sollte, wird über eine Art “Segen to go“ zum Beispiel an der Radtrasse nachgedacht.

Beim Jahresrückblick gab es Probleme mit der Tonwiedergabe und es fielen einige inhaltliche Wiederholungen auf. Dies liegt daran, dass nach Inkrafttreten der neuen DSGVO erst sehr spät und ohne juristische Absicherung über Facebook quasi nur ein „Lightrückblick mit Livekommentaren“ möglich war. Herr Richter erklärt sich bereit, in Zukunft wieder eine strukturierte und vertonte Variante aus einem Guss zusammenzustellen und bittet diesbezüglich die Verbände um Bilder. Ergänzend könnte für diese Aufgabe ein Ausschuss gebildet werden.

Die Frühschichten sind insgesamt gut angekommen. Wegen der geringen Beteiligung der Jugend sollen eventuell zusätzlich Spätschichten angeboten werden.

Diese Spätschichten können von Seiten der Jugend mitgestaltet werden.

Themenschwerpunkt ist etwas für`s Herz: Sinneswahrnehmungen wie Riechen, Schmecken und Hören. Auch eine liturgische Nacht mit Übernachtung in der Kirche wäre möglich.

Herr Peterburs soll die Palmprozession beantragen.

Michael Roberz regt an, besondere Gottesdienste mit Projektion von geistlichen Bildern auf den Altarraum und musikalischer Untermalung zu feiern.

TOP 5 Neuausrichtung:

Der Gemeinderat ist nicht mehr Machtinstrument, sondern für Koordination und Abstimmung zuständig.

Außerdem sollen folgende Ausschüsse gebildet werden:

1. Ausschuss für Katechese und Liturgie/Festlichkeit Hauptansprechpartner Mechthild Kloepfer
2. Ausschuss Gemeindefest. Hauptansprechpartner Oliver Michel und Axel Barnick

3. Bauausschuss. Hauptansprechpartner n.n. benannt
4. Ausschuss Grün und Kirche.Hauptansprechpartner n.n. benannt
5. Ausschuss Zukunft Sankt Elisabeth/Sankt Antonius: Hauptansprechpartner Michael Roberz
6. Ausschuss Altenarbeit (ein runder Tisch soll entstehen um langjährige Gemeindemitglieder nicht aus den Augen zu verlieren): Hauptansprechpartner Susanne Charters
7. Ausschuss Jugendarbeit: Hauptansprechpartner Louise Charters und Niklas Donnermeyer
8. Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit: Hauptansprechpartner Raphael Wodarczak
9. Zukunft der Gemeinde (welche Hilfe brauchen die Verbände, was muss hinterfragt werden). Gegebenenfalls kann sich hier ein Unterausschuss bilden betreffend die Seelsorge von Alleinstehenden, Familien und Neuzugezogenen.

Die Ausschüsse sollen sich aus Mitgliedern des Gemeinderates und Interessenten aus der Gemeinde zusammensetzen. Die Termine, wann welcher Sachausschuss tagt, sollen rechtzeitig von der Kanzel verlesen und im Informationsblatt mitgeteilt werden. Ludger Höller möchte zu allen Sachausschüssen eingeladen werden und diese begleiten. Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit plant Herr Richter eine Verbandskampagne mit Interviews auf Facebook zur Darstellung in der Öffentlichkeit. Er bittet diesbezüglich um Abgesandte von KJG und DPSG.

TOP 6: Verschiedenes

Herr A. Barnick berichtet, dass drei Pavillons beschädigt sind. Bei einem ist keine Reparatur möglich. Eine Meldung an die Versicherung ist erfolgt. Nach Abzug des Nutzwertes bleibt eine Differenz von 200 Euro/Pavillon. Diese Summe wird entweder vom Förderverein oder vom Gemeinderat finanziert

Ein Tag der Verbände mit 1-2 Vertretern/Verband ist gewünscht. Der Antrag, diesbezüglich eine Projektgruppe zu gründen, wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Gespräche unter Ausschluss der Öffentlichkeit sollen nur noch bei Bedarf stattfinden.

Wenn möglich soll in Zukunft ein speziell geschultes Pferd für die St. Martinsprozession gemietet werden wegen Sicherheitsbedenken.

Fettgerüche im Innenhof haben inzwischen trotz Fettabscheider so zugenommen, dass die Jugendarbeit gestört wird

Mechthild Kloepfer beschließt die Sitzung um 21.42 Uhr